

Kreuz.



„Von dem lieben heiligen Kreuze bekommt jeder
Christ sein Theil. Alle Heiligen müssen aus dem
bittern Kelch trinken und alle, die Gott lieb hat,
müssen leiden. Christen überwinden im Leiden.“

Gottes Liebliche.



Gottes Liebliche seid ihr
Dennoch, all ihr Herzen,
Die ihr eine Weile hier
Leidet so viel Schmerzen.
Denen Er des Kreuzes Pein
Auferlegt zum Segen —
Die Er lehrt geduldig sein
Auf viel Thränenwegen.

Gottes Lieblinge trotzdem
Auch im glüh'n Tiegel.
Dem Barmherzigen angenehm
Mit gebrochnem Flügel.
Wo kein Aufschwung möglich ist,
Wo ihr liegt im Staube —
Seine Hand heut Jesus Christ,
„Seele“ — ruft Er — „glaube!“

Gottes Lieblinge dennoch,
Auch im Aschenkleide.
— Ohne Ihn ist's schweres Joch,
Mit Ihm — selge Freude.
Tief verborgen rinnt der Quell
Wie durch Waldesschatten,
Dessen ungeküßte Well
Tränkt die Kummermatten.

Gottes Lieblinge darum
Wollen nicht mehr fragen;
Sind gewiß: „Er weiß, warum
Diese Laß wir fragen.“
Ihre Ruh ist Golgatha
Und der dunkle Garten.
Der im Staub gerungen da,
Lehrt sie leidend warfen.

✧ ✧
Gottes Liebliche im Streit,
Ringend nach der Krone.
Liebliche in Ewigkeit,
Weil geliebt im Sohne.
Einß mit Flügeln geht's hinauf;
Hin ist Schmerz und Weinen —
Gottes Liebling nimmt sie auf,
Grüßt sie als die Seinen!

